

Warum weiß MeinAlpenStrom wo dein Fahrrad steht?

Niklasdorf, 17.05.2017

Wenn du heute dein Fahrrad in Wien, Linz oder Graz abstellst, ist es gut möglich, dass du mit einer kleinen Überraschung konfrontiert wirst. „Wir wissen, wo dein Fahrrad steht...“, ist auf vielen Fahrradsätteln in den drei Landeshauptstädten zu lesen. Doch was hat es mit dieser mysteriösen Nachricht auf sich? Sorgen braucht sich niemand machen. Dahinter steckt der junge Ökostromanbieter MeinAlpenStrom. Mit der Aktion #wissenWo will MeinAlpenStrom auf die wertvolle Ressource Strom aufmerksam machen und über die Bedeutung von erneuerbarer Energie informieren.

Doch warum behauptet der österreichische Energielieferant, zu wissen, wo jedes Fahrrad steht? Wo genau dein Fahrrad steht, ist MeinAlpenStrom natürlich egal. Was dem Ökostromanbieter jedoch nicht egal ist: Woher dein Strom kommt und wie dieser produziert wird. Mit der Aktion #wissenWo möchte MeinAlpenStrom Menschen dazu anregen, die Herkunft ihres Stromes zu hinterfragen und bewusste Entscheidungen zu treffen - vor allem wenn es um die Wahl des Stromanbieters geht. Denn seien wir uns ehrlich, wie oft denken wir über unseren Stromlieferanten nach oder fragen uns, wo unser Strom erzeugt wird? Wahrscheinlich weniger oft als wir uns über die Herkunft unserer Lebensmittel Gedanken machen. „Wir möchten den Wert von erneuerbarer Energie vermitteln und ein ähnliches Bewusstsein dafür schaffen, wie es zum Beispiel bei Bio-Lebensmitteln gegeben ist. Dort gibt es die emotionale Bindung zwischen Produkt und Kunde,“ erklärt Philipp Rehulka, Geschäftsführer von MeinAlpenStrom.



Verteilt werden die Sattelschützer in Wien, Linz und Graz - inklusive Umgebung. Dass 80% der Österreicher noch nie Stromanbieter gewechselt haben und immer noch potenziell „Drecksstrom“ beziehen, erfährt man, neben anderen Infos, wenn man dem am Sattelschutz angeführten Link www.meinalpenstrom.at/wissenWo folgt. MeinAlpenStrom hat sich nicht zufällig dafür entschieden, die Nachricht auf Fahrradsättel zu verteilen. „Wir glauben, dass gerade Fahrradfahrer unsere ökologische Denkweise mit uns teilen. Zusätzlich erhoffen wir uns natürlich die Neugier vieler Menschen, die daran vorbei gehen, zu wecken, um auch diese auf das Thema erneuerbare Energie aufmerksam zu machen,“ erklärt Philipp Rehulka.

Für eine bessere Umwelt kämpfen

Seitdem MeinAlpenStrom 2015 dem Strommarkt beigetreten ist, kämpft der Ökostromlieferant für eine klarere Stromkennzeichnung und versucht den Strommarkt grüner zu gestalten. Bei monatlichen Kraftwerksbesichtigungen zeigt der Ökostromanbieter, wie richtige nachhaltige Energieproduktion funktioniert. Gerade im Frühling legt MeinAlpenStrom einen verstärkten Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit. Mit der Aktion **#wissenWo** erhofft sich der Ökostromanbieter, die Menschen dazu zu bewegen, bewusster mit der wertvollen Ressource Strom umzugehen und bewusste Entscheidungen bei der Wahl des Stromanbieters zu treffen. „Denn mit der Wahl des Stromanbieters kann jeder einzelne die Art der Stromproduktion mitgestalten,“ so Rehulka.

Über MeinAlpenStrom

MeinAlpenStrom erzeugt echten Ökostrom, ausschließlich in zwei eigenen ökologisch vorbildlichen Kleinwasserkraftwerken in Niklasdorf und Frohnleiten. Diese können Strom für bis zu 20.000 Haushalte produzieren. Derzeit hat der junge Ökostromanbieter knapp 5.000 Kunden, über 1.000 Personen haben die MeinAlpenStrom-Kraftwerke bereits besucht. „Wir zeigen gerne her, wie und wo wir Strom erzeugen und wie nachhaltige Energieproduktion ausschauen kann. Wir möchten so das sehr unpersönliche Thema Strom angreifbarer und emotionaler gestalten,“ erklärt Philipp Rehulka.

www.meinalpenstrom.at

www.meinalpenstrom.at/wissenWo

www.wissenwo.at

Für weiter Informationen kontaktieren Sie bitte

Carla Bergner

Public Relations & Social Media

MeinAlpenStrom GmbH

Proleber Straße 6

8712 Niklasdorf

Mail: carla.bergner@meinalpenstrom.at

Tel. 0664 88 300 559